



<b>Ausschuss für Bauerschaften und Umwelt am 29.03.2007</b>		öffentlich		
Nr. 2 der TO		Vorlagen-Nr.: FB 3/574/2007		
Dez. I	FB 3: Bau- und Verkehrsangelegenheiten	Datum:		16.03.2007
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
<b>Beratungsfolge:</b>				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Bauerschaften und Umwelt	29.03.2007		Entscheidung	

**Beratungsgegenstand:**

**Hecken- und Gehölzpflege, Bericht für 2005/2006**

**I. Beschlussvorschlag:**

Dem Ausschuss zur Kenntnis

**II. Rechtsgrundlage:**

§ 41 Gemeindeordnung

**III. Sachverhalt:**

**Hecken- und Gehölzpflege  
hier: Bericht für 2005/2006**

Auch in 2005/2006 wurden im Innen- und Außenbereich auf den Hecken- und Gehölzflächen umfangreiche Pflegearbeiten durchgeführt.

Die wichtigste Pflegearbeit ist das "auf den Stock setzen" von Baum- und Straucharten sowie das Freistellen bzw. "herausschälen" von sogenannten Überhältern wie Eichen oder Eschen. „Auf den Stock setzen“ bedeutet, dass die Gehölze bis auf Bodennähe zurückgeschnitten werden, damit sie dann in der folgenden Vegetationsperiode an den Schnittstellen mehrfach wieder austreiben. Diese Maßnahme ist nicht mit einer Rodung von Gehölzen zu verwechseln! Sie dient der Verjüngung und damit dem Erhalt der Hecken- und Gehölzstrukturen.

Das „auf den Stock setzen“ ist alle 7-12 bzw. 15 Jahre erforderlich, damit sich auf Dauer eine vielfältige und langlebige Heckenstruktur ausbilden kann. Werden diese massiven Pflegemaßnahmen nicht durchgeführt, entwickelt sich lediglich ein schnell "vergreisender Stangenwald".

Im Außenbereich wurden neben den erforderlichen Rückschnittarbeiten entlang von Straßen und Wirtschaftswegen zur Erhaltung der Verkehrssicherheit in den letzten 2 Jahren ca. 1200 laufende Meter Gehölze „auf den Stock gesetzt“. Die, im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, wiederum geringeren Längen beruhen zum Teil auf die, im Vergleich zu den Vorjahren, weitaus geringeren Einsatz der Forstarbeiter des Vereins zur Pflege der Lüdinghauser Wald und Flur, sowie auf weiteren Korrekturen der Planungen aus 1995.

Auch in den innerstädtischen Bereichen sind eine Vielzahl von öffentlichen Grünflächen mit einem heckenartigen Grüngürtel aus Gehölzen versehen, die „gepflegt“ werden müssen.

In 2005-2006 lag der Schwerpunkt der Gehölzpflege im Innenbereich vor allem bei Schulen und Kindergärten, am Stadion, an den Steverseitenwegen und auf der „Südwiese“ sowie im Bereich des Hallenbades/Im Schilfgürtel und des Hochwasserrückhaltebeckens am Hüwel.

In den kommenden Jahren sollen die die Gehölzarbeiten am Stadionvorplatz, Hallenbad und im Bereich des HWR`s am Hüwel fortgeführt werden. Zudem ist vorgesehen, auch die ersten Gehölzflächen, wie z. B. „Auf der Geest“ oder am „Bolzplatz Wiesengrund“ erneut auf den Stock zu setzen.

Bürgeranfragen bzw. Beschwerden bezüglich der massiven Gehölzpflege kommen nur noch vereinzelt vor. Daneben sind jedoch weiterhin eigenmächtige und unfachmännische Gehölzschnittmaßnahmen auf öffentlichen Grünflächen, insbesondere von den direkten Anliegern, zu beobachten, die den Charakter der jeweiligen öffentlichen Grünflächen massiv verändern, bzw. deren natürliche Entwicklung zuweilen vollständig verhindern.

Diese Problematik wird mittlerweile schon bei der Planung öffentlicher Grünflächen stärker berücksichtigt.

Zusammenstellung:

Zeitraum:	2005-2006	2003-2004	2001-2002	1999-2000
Außenbereich				
Heckenpflege:	1200 lfdm	1800 lfdm	4500 lfdm	6000-6500 lfdm

#### **IV. Finanzielle Auswirkungen:**